

# **Aufgeschnappt und aufgemerkt 2015**

**Verbale Fehlleistungen und rhetorische Highlights  
in Landtag und Alltag**

**Eine Jahresbilanz in Anekdoten**

**Von Josef Schöchl (S) im Landtag aufgemerkt,  
von Michael Neureiter (N) im Alltag aufgeschnappt**

**Eugendorf / Bad Vigaun**

**13 03 2016**

**„Aufgeschnappt und aufgemerkt“ im Internet auf  
<http://www.horologium.at> und <http://www.oevp-sbg.at/>**

**altmetallisch (S)**

Otto Konrad bei einer Diskussion über das Bundesheer:

**„Ich möchte über die Altmittelbestände des Österreichischen Bundesheers sprechen, also über die Eurofighter.“**

**aufgewertet (N)**

Hallein erfährt ausgerechnet im Gedenkjahr 20.16 laut „Salzburger Nachrichten“ eine besondere Aufwertung:

**„Die Modeschule Hallein wird von der Erzdiözese Hallein übernommen.“**

**ausgezuzelt (S)**

Josef Scheinast über den Ausgleich für den Onlinehandel:

**„Solange wir die Bayern auszuzeln können, werden wir den Internethandel noch aushalten.“**

**bedacht (S)**

Sepp Schwaiger über die kurze Vorlaufzeit mancher Regelung:

**„Wir hätten es wie der Bund über Nacht regeln können. Wir haben uns wenigstens eine Woche Zeit gelassen.“**

**bedarfsgestartet (N)**

Innenministerin Johanna Mikl-Leitner zu notwendigen Änderungen in der Unterbringung von Asylwerbern:

**„...und diesen Nachholbedarf wollen wir jetzt starten!“**

**begrüßungsrituell (N)**

Ein Ballobmann schließt seine ausgiebige und sehr detaillierte Eröffnung in einem übervollen Ballsaal:

**„Nachdem ich jetzt fast alle im Saal namentlich begrüßt habe, komme ich zu etwas Gescheiterem...“**

**bestorben (N)**

Erzbischof Alois Kothgasser ist die neue Nutzung des Sebastians-Friedhofs ein Anliegen:

**„Der Sebastians-Friedhof soll wieder bestorben werden!“**

**bischöflich (N)**

Seniorenbund-Funktionär kündigt die Bundessenienwallfahrt 2016 nach Mariazell und die Festmesse mit dem Grazer Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl an:

**„... schlechter Name, guter Bischof...“**

**breitgefächert (S)**

Ausschussvorsitzender Manfred Sampl resümiert nach einer Wortmeldung von Helmut Naderer zum Einkaufszentrum Wals, die umfassend und thematisch sehr unterschiedlich war:

**„Danke für die BB-Wortmeldung – von der Bibel bis zu Beate Uhse!“**

**dauerhaft (N)**

Fastfood-Kette wirbt mit der Langlebigkeit ihrer Produkte:

**„Frisch für dich. Flammen-gegrillt seit 1957“**

**deutlich (S)**

Brigitta Pallauf hat das Abstimmungsverhalten des hinter Manfred Sampl sitzenden Fritz Wiedermann nicht gesehen:

**„Sampl ist so groß. Also die Hand ganz hoch.“**

**doppisch (S)**

Die Chefin der Landesbuchhaltung Agnes Schausberger bekennt, dass in die kammeralistische Darstellung des Rechnungsabschlusses schon ein Element der Doppik, der doppelten Buchführung, eingeflossen ist:

**„Im doppischen Übereifer“**

**dringlich (S)**

Helmut Naderer über die mangelnde Dringlichkeit eines Antrags:

**„Dringlich ist, dass der Briefträger schnell am Gartentor ist, wenn ihn der Hund verfolgt.“**

**durchgegendert (S)**

Josef Scheinast kritisiert den auf Grund von gegenderten Ausdrücken schwer lesbaren Entwurf des Schischulgesetzes: *„Es sind nicht nur ‚Strohmänner‘, sondern auch ‚Strohfrauen‘ genannt.“*

**eingezäunt (S)**

Helmut Naderer spielt auf die Diskussion der Errichtung von Grenzzäunen an: *„Zaun darf man nicht mehr sagen. Nicht mehr Jägerzaun, sondern technische Einrichtung nach Jägerart.“*

**eisern? (N)**

Ein ORF-Bericht über die Goldreserven-Rückholaktion der Nationalbank betont die strenge Überprüfung der Goldbarren vor dem Transport und stellt fest: *„Die 280 Tonnen Gold sind die eiserne Reserve der Republik!“*

**endenah (N)**

Ein Berichterstatter vor dem Abschluss seines kurzen Berichts über eine Innovation an der Universität: *„Ich bin schon dem Ende nahe!“*

**entstellt (N)**

Wenn Lokalkenntnisse fehlen, kann es auch zu Verhörern und Verschreibern kommen: So wird in der Landeskorrespondenz der Scheffauer *„Esslreitberg“* zum *„Eselberg“*

**erziehungsberechtigt (S)**

Auf die Frage der Opposition, ob er die Regierungsmitglieder nach einer bestimmten Aussage ermahnt hat, stellt Landeshauptmann Wilfried Haslauer klar: *„Ich bin nicht der Erziehungsberechtigte der Koalitionspartner.“*

**gastlich (S)**

Ein hoher Vertreter der Wirtschaft beklagt, dass in mancher Gemeinde der „größte Wirt“ bereits ein Möbelhaus sei. Hans Scharfetter: *„Es gibt dort aber kein Hochzeitsmahl.“* Darauf der Leiter des Landesmedienzentrums Franz Wieser: *„Aber genügend Betten für die Hochzeitsnacht.“*

**gefedert (N)**

Bei einer Seniorenbund-Jahreshauptversammlung kommt natürlich auch die Steuerreform aufs Tapet: *„Die SPÖ heftet sich das auf ihre Federn.“*

**gegackert (S)**

Wolfgang Mayer lobt die Effizienz der Regierung: *„In dieser Regierung wird weniger gegackert, aber es werden mehr Eier gelegt.“*

**gendert (N)**

Erzbischof Franz Lackner gendert beim Pennälertag des MKV im Salzburger Dom beim Festgottesdienst ausgiebig: *„Lieber Mitglieder und Mitgliederinnen der katholischen Verbindungen...“*

**gegooglehupft (N)**

Pfarrer kündigt eine Veranstaltung an, in der Kinder älteren MitbürgerInnen das Internet näherbringen: *„Die Veranstaltung heißt Googlehupfen, es gibt dann einen echten Guglhupf!“*

**geklebt (S)**

Der Bürgermeister von Wals-Siezenheim Joachim Maislinger schlägt zur Verminderung des Durchzugsverkehrs nicht ganz ernst gemeint die Einführung einer Maut vor. Darauf Wilfried Haslauer: *„Es kommt das Jock-Pickerl!“*

**gelöscht (S)**

Landesjägermeister Sepp Eder über die gezielte Bekämpfung von Wildschäden:  
**„Dort löschen, wo es brennt, und nicht eine ganze Wildregion unter Wasser setzen.“**

**gemeindewohl (S)**

Hans Scharfetter erweitert den Gemeinwohlbegriff:  
**„Die Mödlhammer-Variante von Gemeinwohl ist Gemeindewohl.“**

**generationengerecht (S)**

Auf die Feststellung von Cyriak Schwaighofer, dass es zwar einen „Jugendlandtag“, aber keinen „Seniorenlandtag“ gibt, wirft die jüngste Abgeordnete Martina Jöbstl ein:  
**„Der Seniorenlandtag tagt in Permanenz!“**

**getanzt (N)**

ORF-Sportnachrichtensprecher berichtet mitten in der Festspielzeit:  
**„Die Violetten gewannen im Ersatzstadion in Schwanensee... stadt.“**

**gewachsen (N)**

Die Landeskorrespondenz ordnet die Meldung **„Auf Hohenwerfen wird gesungen“** geografisch zu:  
**„Gesellschaft/Tennengau“**

**gleichermaßen (S)**

ÖVP-Klubgeschäftsführer Franz Moser über einen Gesetzesvorschlag, der sehr kontrovers diskutiert wurde:  
**„Wenn alle darüber gleich jammern, dann kann es nicht so schlecht sein.“**

**groß (S)**

Josef Scheinast erklärt, dass nicht jedes Wachstum sinnvoll ist:  
**„Ich bin 182 cm groß. Wenn ich 230 cm groß wäre, ginge es mir auch nicht besser.“**

**grün-rot (S)**

Michael Obermoser stellt nach der Kritik von Seiten der SPÖ bei der Diskussion über Grünkorridore fest:  
**„Es sind Grünkorridore. Es gibt keine Rotkorridore.“**

**halbbespielt (N)**

Eine Diplom-Gesundheitskrankenschwester kritisch zu langen Diensten beim Pflegepersonal in den SALK und zu künftigen Leistungseinschränkungen:  
**„Von drei OP-Tischen bespielen wir ab April maximal zwei, teilweise nur eineinhalb.“**

**im Genick sitzend (S)**

Josef Scheinast bei einer Gesundheitsdebatte zu Christian Stöckl:  
**„Wie schaut eigentlich der Finanzreferent dem Gesundheitsreferent über die Schulter?“** Darauf Christian Stöckl:  
**„Er schaut ihm nicht über die Schulter, er sitzt ihm im Genick.“**

**kalt (S)**

Wilfrid Haslauer bei der Diskussion zur Steuerreform:  
**„Es gibt einen Erklärungsbedarf, warum ausgerechnet ein Würstelverkäufer unter die ‚Kalte Hände-Regelung‘ fällt.“**

**karenziert (S)**

Gerd Brand beklagt die schlechte sozialrechtliche Absicherung der Bürgermeister und zählt verschiedene fehlende Leistungen auf:  
**„Etwa der Mutterschutz, doch der betrifft mich weniger.“**

**knabenhaft (S)**

Josef Scheinast gendert auch die Milchmädchenrechnung konsequent:  
**„Milchknabenrechnung“**

**kurz (S)**

Brigitta Pallauf erteilt im Plenum Christian Stöckl für die Beantwortung einer Oppositionskritik das Wort: **„Du hast 5 Minuten“.**

Darauf Stöckl:

**„Für die Antwort auf diese Kritikpunkte brauche ich sicher keine 5 Minuten.“**

**länglich (S)**

Astrid Rössler berichtet zu einem Tagesordnungspunkt, der überraschend vorgezogen wurde:

**„Ich habe meinen Bericht so in die Länge gezogen, aber der Mitarbeiter aus der Abteilung ist immer noch nicht da.“**

**lichtgestaltig (N)**

Der Diakon beendet die Wochenvorschau am Schluss des Sonntagsgottesdienstes:

**„Und am Freitag kommen die Lichtgestalten der Tennengauer Rauhachtsperchten. Gelobt sei Jesus Christus!“**

**lobend (S)**

Sektionschef Viktor Cypris hebt die Stärken des Bundesrechnungshofs hervor:

**„Wir sind im Kritisieren besser als im Loben.“**

**lokalbewusst (S)**

Michael Obermoser, auch Bürgermeister von Wald im Pinzgau, stellt beim Bericht zur Pinzgauer Lokalbahn fest:

**„Es ist nicht die Krimmler Bahn, es ist eigentlich die Walder Bahn.“**

**magersüchtig (S)**

Der Bürgermeister von Wals-Siezenheim Joachim Maislinger beklagt die rückläufigen Schülerzahlen:

**„Die Hauptschulen in den sogenannten Speckgürtelgemeinden leiden an Magersucht.“**

**mailgehört (N)**

Das durch die neuen Medien geänderte Kommunikationsverhalten wirkt sich sogar in Funktionsänderungen unserer Sinnesorgane aus:

**„Du hörst von mir per mail!“**

**matratzengefördert (N)**

Der Chefanalyst von Raiffeisen nimmt zur Europäischen Zentralbank und zur Frage Stellung, ob der Sparer angesichts niedriger Zinsen weiter sein Geld im Sparstrumpf unter der Matratze verstecken werde:

**„Die EZB will mit diesem Geld nicht die Matratze fördern!“**

**nicht operierend (S)**

Christian Stöckl mischt sich nicht in den täglichen Betrieb der Landeskliniken ein:

**„Ich bin nicht im operativen Geschäft tätig.“**

**passiert (S)**

Simon Hofbauer möchte vom Landeshauptmann wissen, ob eine Erhöhung einfach passiert ist oder ob es spezielle Bestrebungen dafür gab. Darauf Wilfried Haslauer:

**„Es gab spezielle Bestrebungen, die passiert sind.“**

**präzise (N)**

Werner Faymann in einem Interview zur Causa Eurozone und Griechenland exakt:

**„Ich setze mich dafür ein, dass niemand freiwillig hinausgehen muss!“**

**prophetisch (N)**

Referent bei einer Seniorenbund-Versammlung kommt auch auf die elektronische Gesundheitsakte ELGA zu sprechen und traut ihr einiges zu:

**„Sie enthält auch die Krankheiten, die wir bekommen werden!“**

**quadratisch (S)**

Sepp Schwaiger über die Akzeptanz neuer Energiequellen:

*„Die Liebe zur alternativen Energie steigt mit dem Quadrat der Entfernung von ihr!“*

**richtiggeschrieben (S)**

Der Direktor des Landesarchivs Oskar Dohle erklärt die Schreibweise seines Namens:

*„Oskar mit k und Dohle mit h, weil ich weder ein Hollywoodstar noch eine Banane bin.“*

**ruhig (S)**

Manfred Sampl mahnt als Ausschussvorsitzender:

*„Etwas mehr Ruhe. Die Präsidentin spricht.“*

**schön oder gut (S)**

Nobert Winding, Direktor des Hauses der Natur, über den bei Regenwetter sehr großen Besucherstrom in das Museum:

*„Für das Museum gibt es nur schönes oder gutes Wetter.“*

**schwächelnd (S)**

Der Ebenauer Bürgermeister Johannes Schweighofer berichtet über die Erfolge bei den Verhandlungen mit dem Land über die Beiträge zum Gemeindeausgleichsfond:

*„Wir haben es bisher gut dargestellt, dass wir finanzschwach sind.“*

**selbstkontrolliert? (N)**

Lukas Essl begrüßt die Reform der Parteienförderung und ihre Kontrolle durch den Landesrechnungshof:

*„Man kann sich auch zu Tode kontrollieren.“*

**sicher (S)**

Direktor Karl Huber von der Heimat Österreich bei der Übergabe eines Neubaus:

*„Man ist auf der sicheren Seite, wenn der Statiker mit in den Neubau geht.“*

**solidarisch (N)**

ORF-Moderator kündigt eine gemeinsame Solidaritätskörperhaltung an:

*„Wir halten heute die Daumen für unsere Schi-Asse und –Assinnen!“*

**stimmlich (S)**

Der flammende Apell eines Chorleiters an potentielle Mitglieder:

*„Wer uns stimmlich unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen. Er braucht nicht gut singen zu können!“*

**superlativischst (N)**

Werner Faymann liebt es, die Grammatik überzustrapazieren:

*„... dass das Bestmögliche zu erreichen ist!“*

**tödlich (S)**

Die Chefin der Landesbuchhaltung Agnes Schausberger über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Darstellung eines Verlustes im Rechnungsabschluss:

*„Irgendeinen Tod müssen wir sterben.“*

**überholt (N)**

Seniorenbund-Obmann wundert sich über die Tatsache, dass 65 Salzburgerinnen und nur 12 Salzburger mehr als hundert Jahre alt sind:

*„Frauen haben viele Vorteile, auch wenn sie uns mit dem Rauchen und Saufen schon fast überholt haben!“*

**umfangreich (S)**

Wilfried Haslauer legt klar die Prioritäten für eine Veranstaltung fest:

*„Der Wert der Veranstaltung liegt in der Spritzigkeit des Programms und nicht im Umfang des Buffets.“*

**unbekannt (S)**

Bürgermeister Wolfgang Wagner berichtet, dass das Smart Grids-Modell in Köstendorf sogar schon von Gruppen aus Asien besucht wurde. Die Anreise erfolgte demnach über einen bisher eher unbekanntem Flughafen:

*„Nach einer Tagung in Hannover haben sie einen Flug nach Köstendorf gebucht.“*

**ungelesen (N)**

Ein Vizebürgermeister nimmt zu einem komplizierten Vertrag Stellung:  
*„Wenn’s wer lesen kann, bitte gerne!“*

**ungenannt (S)**

Hans Scharfetter über den Vergleich des Landes mit einer nicht genannten Bank:  
*„Die XY Bank. Bitte nicht googeln, das ist nur ein Pseudonym.“*

**verarztet (S)**

Bei der Gemeindeversammlung in Ebenau stellt Bürgermeister Johannes Schweighofer den neuen Gemeindefacharzt vor:  
*„Ich habe den neuen Arzt nach Ebenau gebracht. Jetzt seid ihr dran, dass der Arzt einen Umsatz macht.“*

**verbunden (S)**

Michael Neureiter berichtet bei der Vollversammlung eines Vereins, dass er ganz aktuell einen neuen Mitarbeiter gefunden hat:  
*„Er hat mir erst heute sein Ja-Wort gegeben.“*

**vergleichend (S)**

Sektionschef Victor Cypris vom Bundesrechnungshof beim Ländervergleich der Verkehrsverbände über die topografischen Unterschiede:  
*„In Tirol sind die Berge, in Kärnten die Abgründe.“*

**verschafft (N)**

Wirtschaftsbund und ÖAAB laden zu einem Bürgerstammtisch zur neuen Wohnbauförderung in die  
*„Wirtschaftskammer Salzburg – Bezirksstelle Tennengau“*.  
Das erinnert an ein früheres SPÖ-Plakat zur Umfahrung Langwies in Bad Vigaun:  
*„Wir haben es geschafft!“*

**weggenommen (S)**

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Salzburger Tierkörperverwertung Simon Illmer beklagt die steigende Konkurrenz bei der Entsorgung von Schlachtabfällen:  
*„Die schnappen uns die Gustostückerl weg.“*

**zahlenfrei (S)**

Hans Scharfetter nach dem Finanzbericht eines Vereinskassiers, der sehr allgemein gehalten war:  
*„Wenn er tausend Dank gesagt hätte, wäre wenigstens eine Zahl dabei gewesen.“*

**zuversichtlich (S)**

Manfred Sampl übt als Ausschussvorsitzender sanften Druck auf Martina Berthold aus:  
*„Wir wollen beginnen. Ich bin zuversichtlich, dass auch die Frau Landerätin ihren Platz einnimmt.“*